

HAAKE STIFTUNG

im Residenzschloss Ludwigsburg
15. bis 25. September 2011

Traum und ALPTRAUM

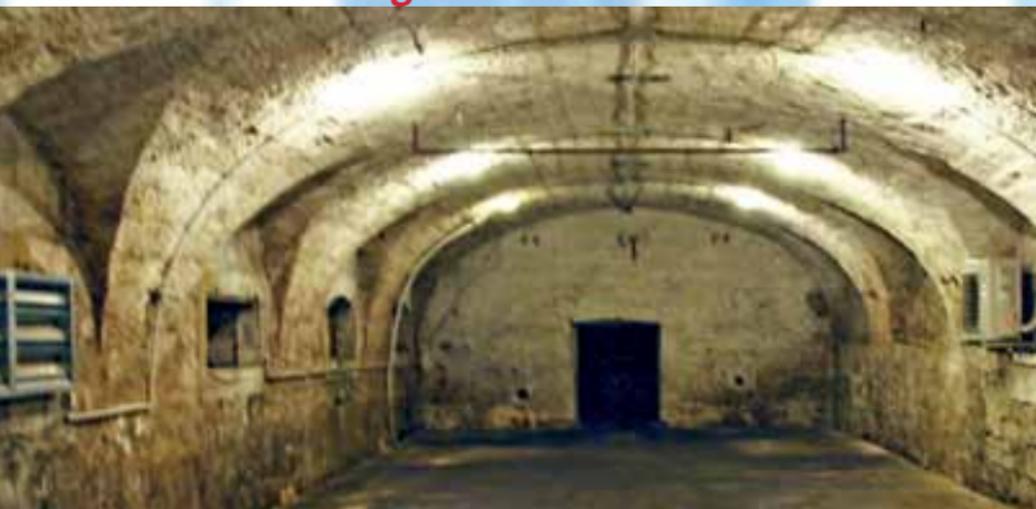
Zwischen Träumen und Alpträumen suchen wir unsere
Wirklichkeit, vor Abgründen schauernd blicken wir nach
den Sternen - Musik, Sprache und Spiel leuchten uns diese
uralten Welten aus ...

Dorthin leiten uns die Künstler des diesjährigen Programms.



2011

www.haakestiftung.de



HAAKE STIFTUNG

im Residenzschloss Ludwigsburg
Programm 2011

Donnerstag 15.09. 20 Uhr Eröffnungskonzert im Marmorsaal

Traumgesänge

Lieder, Duette und Klavierstücke von Brahms, Debussy, Holliger, Mendelssohn, Pagh-Paan, Schumann, Strauss u.a.

Samstag 17.09. 20 Uhr Marmorsaal

Thomas Bernhard und die Musik

Ein musikalisch-literarisches Thomas-Bernhard-Programm

Sonntag 18.09. 20 Uhr Marmorsaal und Burgunderkeller

Die Skelettfrau

Von fahrenden Völkern und ziehenden Stämmen

Donnerstag 22.09. 20 Uhr Burgunderkeller

Reanimation

Über die (Un-)Sterblichkeit der Theaterpuppe

Freitag 23.09. 20 Uhr Marmorsaal

Schubart - Traum und Alptraum

Traum und Alptraum eines komponierenden Dichterrebellen

Samstag 24.09. 20 Uhr Marmorsaal

Romantisches Notturmo

Konzert-Collage aus romantischer Lyrik und Streichquartett

Sonntag 25.09. 11 Uhr Matinée im Fasskeller

alma via voce

Vom Gute-Nacht-Lied bis zum Kultgesang

Sonntag 25.09. 20 Uhr Abschlusskonzert im Marmorsaal

Traum der Oper

Träume und Visionen, Alpträume und Wahn



Eintritt: 12,- € Schüler und Studenten: 6,- €
Abendkasse: 1/2 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Vorverkauf:

Schubart-Buchhandlung, buchhandlung_schubart@web.de
Körnerstr. 15, 71634 Ludwigsburg, Tel. 07141-90037

Südwestd. Konzertdirektion Erwin Russ, tickets@sks-russ.de
Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-16353-21

Künstlerische Leitung:

Freia Fischer, Rosengartenstraße 2-B, 70184 Stuttgart

Donnerstag 15.09. 20 Uhr
Eröffnungskonzert im Marmorsaal
Traumgesänge

Lieder, Duette und Klavierstücke von Brahms, Debussy, Holliger, Mendelssohn, Pagh-Paan, Schumann, Strauss u.a.

Sarah Wegener	Sopran
Anne-May Krüger	Mezzosopran
Felix Romankiewicz	Klavier

Eine ungewöhnliche musikalische Reise durch die Welt der Träume. Begegnungen mit Vertrautem wie Robert Schumanns Mondnacht, seltener Gehörtem wie den Chansons de Bilitis von Claude Debussy, Unbekanntem wie den Kompositionen von Younghi Pagh-Paan und Mike Svoboda.

Und eine Begegnung mit Elis: der schillernden Knabengestalt, die mythologisierend-chiffriert den Gedichten Trakls entsteigt und die Holliger in seinen Nachtstücken musikalisch kommentiert. Etappen einer Reise, die Raum lässt für das unvorhersehbar Spontane und die Improvisation. Die an der ersehnten Idylle ebenso vorbeiführt wie an den dunklen Abgründen der Seele.



Samstag 17.09. 20 Uhr
Marmorsaal

Thomas Bernhard und die Musik

Künstler in allen Künsten –

ein musikalisch-literarisches Thomas-Bernhard-Programm

Fried Dähn

Cello, Arrangements

Wolfgang Haupt

Sprecher

Johanna Zimmer

Sopran

Doriana Tchakarova

Klavier

Joachim Hoell (Bernhard-Biograf) Moderation

Thomas Bernhard konnte wegen einer Lungenerkrankung nicht Sänger werden, Musik blieb seine große Leidenschaft, sein gesamtes Werk ist ohne Musik undenkbar, ob er sich mit der Zauberflöte (›Der Ignorant und der Wahnsinnige‹) oder mit dem ›Forellenquintett (›Macht der Gewohnheit‹), mit Glenn Gould und Vladimir Horowitz (›Der Untergeher‹) oder mit Anton Bruckner (›Alte Meister‹) auseinandersetzte, oder ob er mit höchster Musikalität seine sogartigen Sprachpartituren baut. Das Programm bietet Lieder aus Schuberts Schwanengesang, Stücke von Monteverdi bis Arvo Pärt und Kompositionen von Fried Dähn - als Spiegel innerer Empfindung und Kontrapunkt zum Wort.



foto c.wawra



Sonntag 18.09. 20 Uhr
Marmorsaal und Burgunderkeller
Die Skelettfrau

Von fahrenden Völkern und ziehenden Stämmen –
ein Programm in drei Teilen

Loli Ruža

A Capella Frauenchor

Gesang und Schauspiel

Odessa Blue

Klezmer und mehr

Franco Ferrero

Akkordeon

Boris Rodriguez Hauck Geige, Klarinette, Regie

Loli Ruža singen Lieder der Roma und aus dem Osten Europas. Sie spielen und erzählen mit einfachsten Mitteln und minimalem Bühnenbild ein altes Märchen der Inuit – dramatisch und expressiv. Stimme, Gesang, Gestik, Sprache genügen, um einen Mythos lebendig werden zu lassen. Ein Mädchen, vom Vater von den Klippen ins kalte Meer gestoßen und als Skelett und spukender Geist von einem fremden Fischer wieder an Land gezogen, erwacht zu neuem Leben und neuem Menschsein.

Hinweis: Für den Keller wird warme Kleidung empfohlen!



Donnerstag 22.09. 20 Uhr
Burgunderkeller
Reanimation

Über die (Un-)Sterblichkeit der Theaterpuppe –
schelmisch-morbides Figurentheater für Erwachsene

Marius Kob und **Michael Speer** Figurenspiel

Matthias Jungermann, Johanna Niedermüller, Stefanie Oberhoff, Antje Töpfer, Margrit Wimmer Regie und Puppen

Zwei Puppenspieler erwecken 34 Puppen aus dem Fundus von anderen Puppenspielern zum Leben.

Diese Puppen waren nie fertiggestellt worden, haben niemals eine Premiere erlebt oder sind nach Absetzen des Stücks in den Tiefen des Theaterlagers verschwunden. Jetzt werden sie reanimiert. Das collagenhafte Stück ist eine mal komische, mal todernste Tour de Force durch unterschiedlichste Ästhetik.

Das Bittere für die Puppen: Sie alle müssen während der Inszenierung sterben.

Hinweis: Für den Keller wird warme Kleidung empfohlen!

LB \equiv BW

Stiftungen
Landesbank Baden-Württemberg

STUTTGART



Freitag 23.09. 20 Uhr

Marmorsaal

Schubart - Traum und Alptraum

Traum und Alptraum eines komponierenden
Dichterrebellen

Falko Hönisch

Bariton

Robert Bärwald

Klavier

Rudolf Guckelsberger

Sprecher

Christian Daniel Friedrich Schubart war eine universale Künstlerpersönlichkeit im deutschen Südwesten des 18. Jahrhunderts. Heute ist vor allem sein Schaffen als politischer Rebell, Dichter und Publizist bekannt. Weniger bekannt ist, dass er ein Virtuose der Tasteninstrumente war.

Als komponierender Dichter schuf er in Voraussetzung der deutschen Liedtradition von Schubert und Loewe ebenso dramatische Balladen wie patriotische Kampf- und Trinklieder. Politische Träumereien und seine in der Festungshaft real gewordenen Alpträume von politischer Zensur sind Inspiration seiner „Forelle“ oder der Ballade „Der Riese und der Zwerg“.



Samstag 24.09. 20 Uhr
Marmorsaal

Romantisches Notturmo

Eine nächtliche Konzert-Collage aus romantischer Lyrik und Streichquartett mit Werken von Schumann, Mendelssohn Bartholdy, Borodin, Dvořák, Glière, Debussy u.a. im Dialog mit Eichendorff, Brentano, Möricke u.a.

Schubert Quartett Heilbronn

Stefan Schubert	Violine
Johannes Hehrmann	Violine
Hans Georg Fischer	Viola
Georg Oyen	Violoncello
Sarah Stuckenbrock	Sprecherin

Das Nachtkonzert entführt in die träumerische und harmonische Erlebniswelt und Atmosphäre der Romantik.



Sonntag 25.09. 11 Uhr
Matinée im Fasskeller
alma via voce

Vom Gute-Nacht-Lied bis zum Kultgesang

Judith Schwartz	Sopran
Renate Walter	Sopran
Dorothea Müller	Alt
Gerlinda Fleischmann	Alt
Richard Spaeth	Tenor, Streichlaute, Komposition
Volker Illi	Licht

„Alma mia voce“ ist die jüngste Arbeit des Stuttgarter Musikers und zeitgenössischen Komponisten Richard Spaeth, die sich ursprünglichen Formen und Bedeutungen von Musik zuwendet: dem Gute-Nacht-Lied, dem Gebetsgesang, dem Liebeslied, kultischen Gesangsformen, dem Singen in der Gemeinschaft.

Der Verzicht auf Text und Form lässt die Intuition als ursprüngliche Quelle von Musik in den Vordergrund rücken, in der sich das Individuum, die innere musikalische Bewegung und die magische Wirkung der Stimme entfalten kann.

Die Exaktheit der Intonation soll über die Verfeinerung im Hören zu einer Erweiterung und Öffnung unseres geistigen Lebens führen. Die musikalische Basis bietet eine eigens hierfür entwickelte zehnsaitige „Streichlaute“, die in diesem Konzert erstmals zu hören ist.

Hinweis: Für den Keller wird warme Kleidung empfohlen!



Sonntag 25.09. 20 Uhr
Abschlusskonzert im Marmorsaal
Traum der Oper

Träume und Visionen, Alpträume und Wahn

Melanie Schlerf

Sopran

Huiling Zhu

Mezzosopran

Ewandro Cruz Stenzowski

Tenor

Kai Preußker

Bariton

Bernhard Epstein

Klavier und

Leiter der Opernschule

Moderation

Ob Werther, der in seinen Träumen lebt, mit der Realität konfrontiert wird, ob im Rigoletto-Quartett Gildas schlimmste Träume wahr werden oder ob das Ännchen im Freischütz vom gruseligen Albtraum ihrer Base erzählt: Immer spielen Träume und Visionen in der Oper eine große Rolle.

Unser Opernabend entführt in diese Welt. Mit ausgesuchten Arien und Ensembles aus den großen Opern Italiens, Frankreichs und Deutschlands.

Neue Nachwuchstalente der Musikhochschule Stuttgart und des Opernstudios der Staatsoper Stuttgart präsentieren sich hierfür mit einem farbigen und abwechslungsreichen Programm und Werken von Mozart, Weber, Verdi, Puccini, Wagner, Massenet, Bizet u.a.

